

Bramstedter Kulturszene geht gemeinsam online

Unter „www.kultur-bb.de“ machen Veranstalter und Kulturschaffende auf sich und ihr Programm aufmerksam

Bad Bramstedt – Bad Bramstedt hat eine recht lebendige Kulturszene. Dazu trägt auch der Kulturkreis für Musik und Theater bei, der - vor 25 Jahren gegründet - seine Arbeit in letzter Zeit wieder intensiviert hat. So gab es letzte Woche mit einem Jazz-Konzert zum Auftakt der Veranstaltungsreihe „Kultur am Sonntag“ einen viel beachteten Neuanfang. Jetzt folgte mit dem Start des „Kulturportals“, einer Internetseite für Kulturträger und -schaffende, ein weiterer Schritt nach vorn.

Von Uwe Straehler-Pohl

Michael Matzen, Vorsitzender des Kulturkreises, hat das Internetportal „www.kultur-bb.de“ maßgeblich forciert. Die Internetplattform gibt ab sofort den Kulturträgern und -schaffenden in der Stadt die Möglichkeit, Veranstaltungen anzubieten und sich selber vorzustellen. Außerdem zeigt ein Kalender einen monatlichen Überblick über alle Veranstaltungen. 120 Eintragungen enthält diesen Kalender bereits jetzt, teilweise gibt es schon Hinweise auf das Jahr 2008.

Durch diese Übersicht sollen Terminüberschneidungen vermieden werden. Gerade in letzter Zeit fanden in der Rolandstadt bis zu drei Veranstaltungen parallel statt. Außerdem werden Hinweise auf größere Ereignisse gegeben, die den einen oder anderen möglicherweise davon abhalten könnten, sich beispielsweise ein Theaterstück anzuschauen. So sind die Wochen der Fußballeuropameisterschaft 2008 extra gekennzeichnet. Auch wer sich rückblickend mit den Ereignissen beschäftigen möchte, wird durch Presseartikel oder andere Informationen bedient.

Schon jetzt sind zehn Einrichtungen an dem gemeinsamen Internetauftritt beteiligt.



Das Kulturportal ging per Tastendruck durch Bürgermeister Hans-Jürgen Kütbach (großes Foto rechts) und Michael Matzen online. Kultur beim Start des Kulturportals: die Musiker Detlef Reimers (kleines Foto links) und Rüdiger Funke. Fotos osp

Dazu gehören drei Chöre, das Theater im Kurhaus, die Kreismusikschule und die Volkshochschule. Neben den Terminen werden im Kalender Vorverkaufsstellen bekannt gegeben. Die Plattform ist bedienerfreundlich aufgebaut, ein übersichtliches Formular erleichtert die Eingabe. Die Bekanntgabe der Termine ist kostenlos. Wer jedoch seine Einrichtung darstellen möchte, muss 25 Euro im Jahr bezahlen. Nach Einschätzung von Michael Matzen, der zusammen mit Werner Janssen, Brigitte Kaspersinski und Gudrun Ursula Reimers dem Kulturkreis vorsitzt, könnten gern noch weitere Bramstedter Kulturträger das Portal nutzen. Als Anreiz für die

Mitgliedschaft im Kulturkreis gebe es ermäßigte Eintrittspreise zu allen Veranstaltungen, erklärte Matzen.

Bei der Präsentation des Kulturportals in der Raiffeisenbank gab es natürlich auch Kultur. Der Bad Bramstedter Dr. Axel Ster, der in Timmendorfer Strand an einem Gymnasium Musik unterrichtet und Dozent an der Hochschule für Musik in Lübeck ist, verwöhnte die Gäste mit Klassik am Elektroklavier. Bluessänger Detlef Reimers und sein Musikerkollege Rüdiger Funke, beide aus Bad Bramstedt, zeigten mit zum Teil selbst komponierten Songs, welche musikalische Bandbreite die Stadt zu bieten hat.



„Ich bin stolz, dass eine Stadt mit 13 000 Einwohnern ein derartiges Kulturspektrum aufweisen kann“, meinte Bürgermeister Hans-Jürgen Kütbach, der sich bei Matzen und dessen Team für die Arbeit an dem Internetauftritt bedankte.

Als entschuldbare Geburts-

komplikation dürfte der Besucher der Homepage „www.kultur-bb.de“ den allerersten Termin im Kalender betrachten: Die Theateraufführung der Itzehoer Speeldeel (siehe Ankündigung auf dieser Seite) ist fälschlicherweise für 8. statt 15. Oktober terminiert.